



Das Antlitz des Fremden

*Eine Sonderausstellung über die Münzprägung der „Iranischen Hunnen“ und
Westtürken in Zentralasien und Nordwest-Indien*

1. Dezember 2012 – 29. September 2013

Kartographie und Geo-Kommunikation

Die Ausstellung steht am Ende eines sechsjährigen Forschungsprojekts, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) gefördert wurde. Ziel ist es, den BesucherInnen anhand neuester Forschungsergebnisse ein versunkenes Kapitel zentralasiatischer Geschichte vor Augen zu führen.

Eine bedeutende Aufgabe kommt dabei auch der Kartographie und Geo-Kommunikation zu. In Kooperation mit der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung, unter der Leitung von Karel Kriz, wurde eine spannende multimediale Schau entwickelt: Eine großflächige, begehbare topographische Übersichtskarte, erläuternde Kurzfilme und Detailkarten sollen den BesucherInnen ein besseres Verständnis für die damaligen räumlichen und zeitlichen Zusammenhänge geben.

Darüber hinaus werden ein digitaler Ausstellungskatalog sowie weiterführende Inhalte und Links zur Ausstellung über ein mobiles Online-Portal zur Verfügung stehen. Sämtliche Bereiche der Ausstellung sind mit QR-Codes (englisch: Quick Response) versehen, die mittels geeigneter Software auf mobilen Computern und Smartphones das schnelle und effiziente Auffinden von im Internet bereitgestellten Informationen der Ausstellungsobjekte ermöglichen.

Schwerpunkte:

- **Großflächige, begehbare topographische Übersichtskarte**
 - das kartographische Herzstück der Ausstellung mit ca. 14,5 m² Ausdehnung.
- **Vitrinenkarten**
 - kleinmaßstäbige Übersichtskarten in den Vitrinen, die den geographischen Kernbereich visualisieren und das Bindeglied zu den Objekten und zur großflächigen, begehbaren topographischen Übersichtskarte darstellen.
- **Spezialkarten**
 - zeigen Großreiche zu einer bestimmten Zeit und stehen in Kontext zur jeweiligen Vitrine.
- **Zusatzkarten**
 - heben spezielle, raum-zeitliche Themen hervor, die in den Vitrinen einer besonderen Bedeutung beigemessen werden.
- **Erläuternde Kurzfilme**
 - visualisieren spezielle Themen der Ausstellung mit Bildern, Texten, Animationen und Karten.
- **Online Portal**
 - digitaler Ausstellungskatalog <http://www.khm.at/dasantlitzdesfremden>



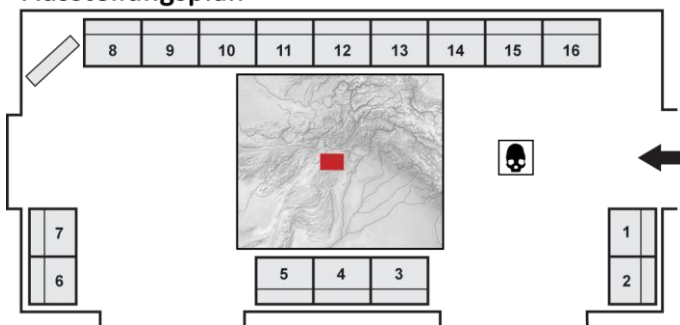
Großflächige, begehbare topographische Übersichtskarte



Baktrien, Gandhara und angrenzende Gebiete in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends n.Chr. (verkl. Ausschnitt)

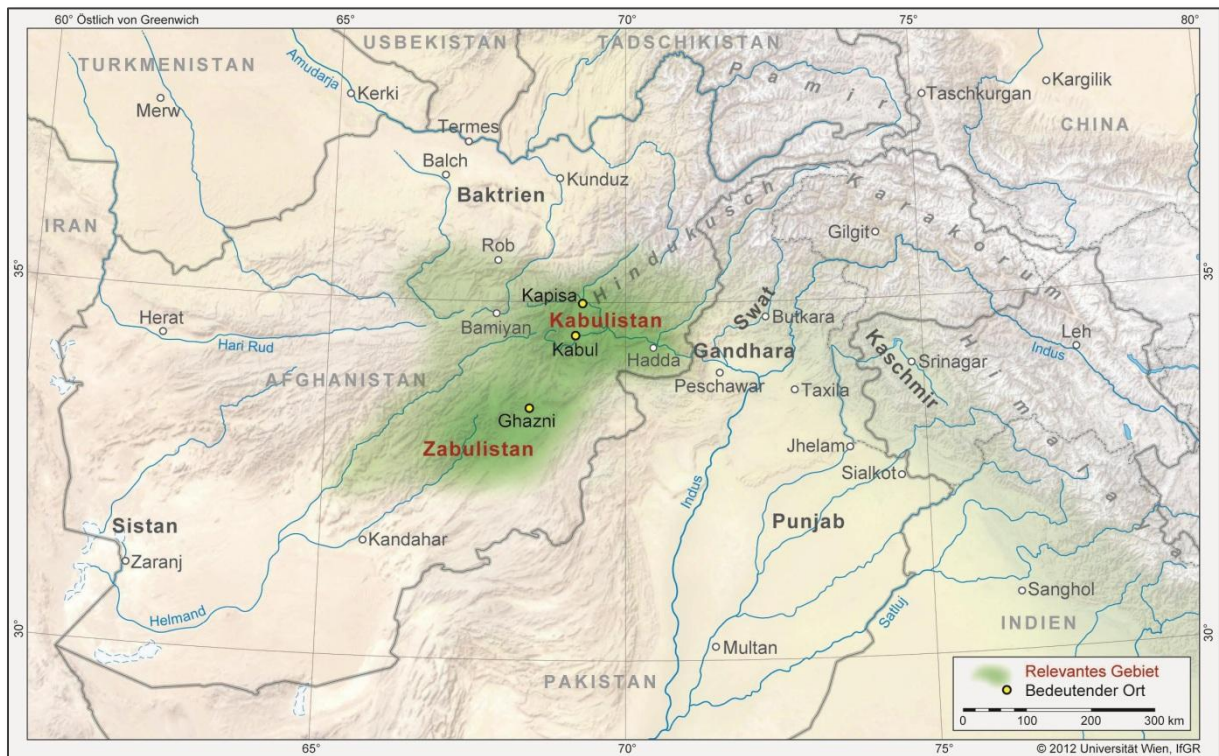
Der dargestellte geographische Raum deckt einen Großteil der in der Ausstellung besprochenen Inhalte ab. Die Karte stellt so ein Bindeglied zwischen den einzelnen Vitrinen dar. Sie zeigt historisch bedeutende Orte sowie die wichtigsten Regionen der damaligen Zeit. Eine Auswahl an eingetragenen Handelsrouten zeigt das historische Wegenetz. Aktuelle Staatsgrenzen inklusive derzeit umstrittene Grenzen, heutige Hauptstädte, Gewässernetz und Gradnetz dienen der Orientierung und spannen den Bogen in die Gegenwart. Das Gelände wird mittels kombinierter Schummerung (Schräglicht- und Böschungsschummerung) und naturnaher Farbgebung wiedergegeben.

Ausstellungsplan





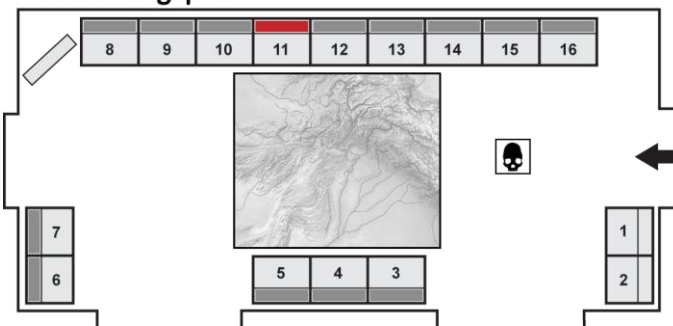
Vitrinenkarten



Karte der Vitrine 11

Diese kleinmaßstäbigen Übersichtskarten zeigen den geographischen Kernbereich der Ausstellung und heben die vitrinenrelevanten Gebiete und Orte vor. Mit Ausnahme von Vitrine 3 bleibt der geographische Ausschnitt von Vitrine zu Vitrine gleich. Die Vitrinenkarten ziehen sich so als Konstante durch die gesamte Ausstellung. Aufgrund der räumlichen Ausdehnung sowie der thematischen Heterogenität weisen Vitrine 1 und 2 nur Spezialkarten auf.

Ausstellungsplan





Spezialkarten



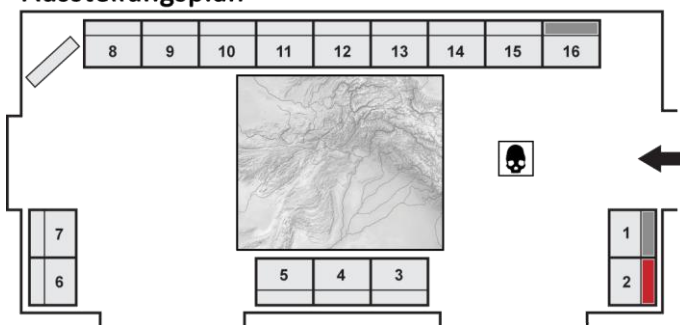
Karte des Sasanidenreichs um 270 n. Chr. (Verkleinerung)

Die Ausstellung beinhaltet drei Spezialkarten, die einen größeren geographischen Raum abdecken:

- Ost- und Weströmisches Reich und das Zentrum der hunnischen Einflusszone um 450 n. Chr. (*Vitrine 1*)
- Sasanidenreich um 270 n. Chr. (*Vitrine 2*)
- Islamisches Reich um 685 n. Chr. (*Vitrine 16*)

Diese Karten zeigen Großreiche zu einer bestimmten Zeit und stehen in Kontext zur jeweiligen Vitrine.

Ausstellungsplan





Zusatzkarten

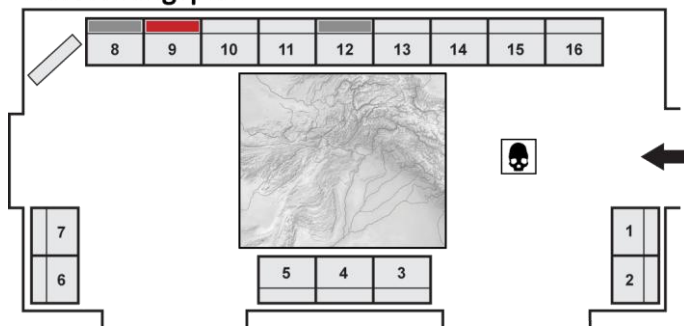


Reiseroute des chinesischen Mönchs Song Yun zu den buddhistischen Stätten Indiens, 518 bis 522 n. Chr

In drei Vitrinen gibt es neben der Vitrinenkarte noch jeweils eine zusätzliche Karte mit spezieller Thematik:

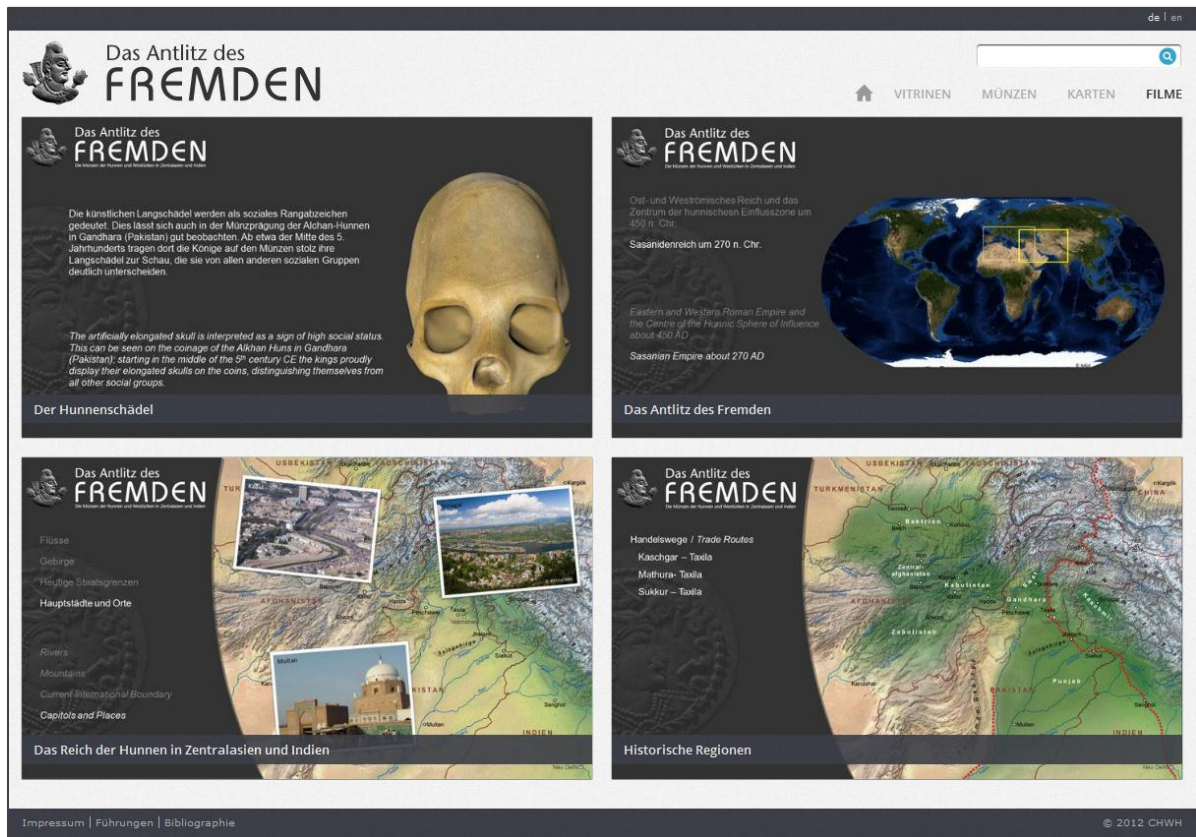
- Karte von Baktrien mit dem Fürstentum Rob (*Vitrine 8*)
- Reiseroute des chin. Mönchs Song Yun zu den buddhistischen Stätten Indiens, 518 bis 522 n. Chr. (*Vitrine 9*)
- Der Weg von Ghazni in das Tal des Band-e Amir nach Yakaulang (*Vitrine 12*)

Ausstellungsplan





Erläuternde Kurzfilme

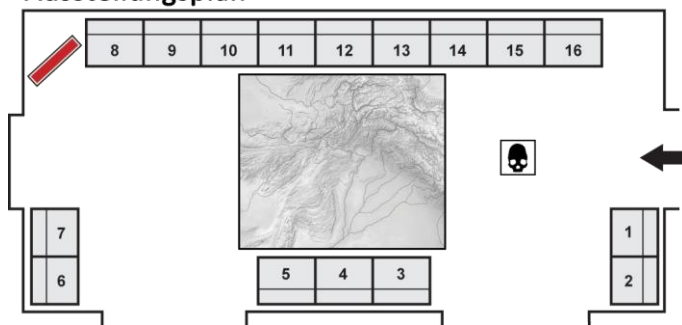


Kurzfilmübersicht im Online Portal

Erläuternde Kurzfilme visualisieren spezielle Themen der Ausstellung mit Bildern, Texten, Animationen und Karten. Folgende Filme stehen während der Ausstellung sowie über das Online Portal zur Verfügung:

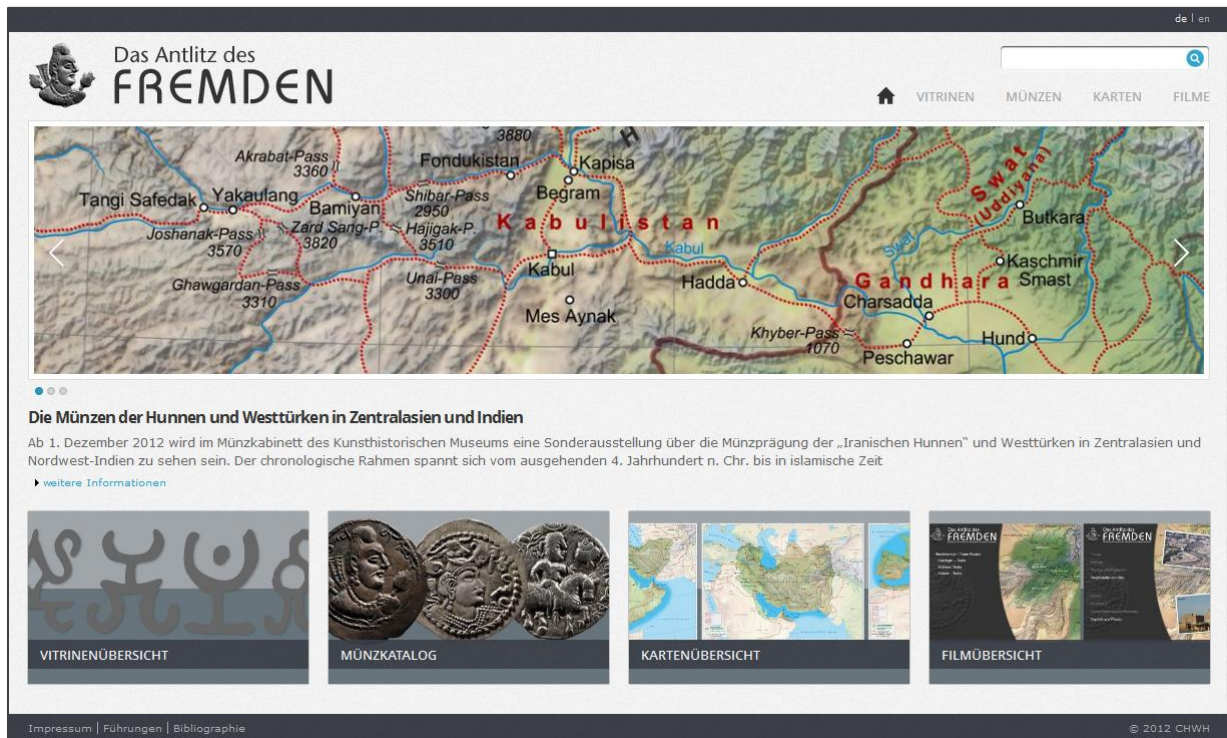
- **Film1:** Der Hunnenschädel - Schädeldeformationen
- **Film2:** Das Antlitz des Fremden - Spezialkarten
- **Film3:** Das Reich der Hunnen in Zentralasien - Topographische Übersicht
- **Film4:** Historische Regionen - Reise durch Zentralasien und Indien
- **Film5:** Was ist auf den Münzen zu sehen?
- **Film6:** Wie macht man aus Münzen Geschichte?

Ausstellungsplan





Online Portal



Startseite des digitalen Ausstellungskatalogs

Digitaler Ausstellungskatalog: <http://www.khm.at/dasantlitzdesfremden>

Das Online-Portal (<http://www.khm.at/dasantlitzdesfremden>) fungiert als digitaler Ausstellungskatalog. Sämtliche, vor Ort ausgestellte, Objekte sind in graphisch hochqualitativer Form online abrufbar. Zusätzliche Informationen, großformatige topographische Karten sowie erläuternde Kurzfilme erweitern den Ausstellungskatalog zu einem multimedialen Portal der Münzprägung der "Iranischen Hunnen" und Westtürken in Zentralasien und Nordwest-Indien. Das einfache Auffinden der jeweiligen Objekte im digitalen Ausstellungskatalog wird durch den Einsatz von QR-Codes im Rahmen der Ausstellung ermöglicht. Besucher können Objekte vor Ort rasch mit Informationen aus dem digitalen Ausstellungskatalog verlinken.

